Zweiteg Hapitel.

Die Dienerschaft des Freiherrn von Dürrfeld hatte sich in einem Zimmer, das zwischen dem Erdgeschoß und der Beletage lag, häuslich niedergelassen, da sie sich aus ihrem bisherigen Versammlungslofal von der preußischen Wachtmannschaft verdrängt sah. Der Haushosmeister wartete an der Thür die Nücktehr des Hauptmanns ab, welcher im Zimmer der fränklichen alten Dame ziemlich lange verweilte. Endlich aber ertönte sein bespornter Schritt, und der Haushosmeister meldete ihm, daß er die Wache mit Brot, Fleisch und Vier versehen habe.

"Bürden der Herr Hauptmann wohl die Gnade haben, mir zu fagen, wann und wo ich Ihnen servieren

laffen foll?"

Herr von Könnerih wollte antworten, blidte aber plöhlich aufmerksam durch die offenstehende Thür in das erleuchtete Jimmer hinein. Es schien ihn dort irgend etwas
lebhaft zu interessieren. In der That überschritt er auch
die Schwelle und sah den dort versammetten Personen
sorschend ins Gesicht, die schließlich sein Bild mit Nachdruck
auf der träftigen Gestalt des Wachtmeisters Naumann haften blieb. Der letztere hatte zwar einen Livreerock angelegt, wie ihn die Bedienten des Freiherrn zu tragen pslegten,